

Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1979)

Buchbesprechung: Studien zur Familien- und Wappenkunde : Jahrbuch der Heraldisch-
Genealogischen Gesellschaft "Adler", Jahrgang 1974/78 (Der ganzen
Reihe 3. Folge, Band 9)

Autor: Lindau, Joh. Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studien zur Familien- und Wappenkunde. Jahrbuch der Heraldisch-Genealogischen Gesellschaft "Adler", Jahrgang 1974/78 (Der ganzen Reihe 3. Folge, Band 9), 170 S., Wien 1978.

Das Heft umfasst im ganzen acht Beiträge, die sich alle, mit einer Ausnahme, mit Themen aus dem Herrschaftsbereich der alten österreichischen Monarchie befassen. Heinz Schöny bietet, auf grund neuester Forschungen, eine relativ knappe Ahnenliste des Komponisten Franz Schubert (in Nordmähren und Schlesien) und eine vom ältesten Ahn Kaspar Schubert (+ 1657) ausgehende und bis in die Gegenwart reichende Nachfahrenliste der Familie (S. 1-26). Heinz Schuler berichtet einiges zur "Biographie und Familiengeschichte des Hoftenoristen Franz Anton Spitzeder, des Freundes der Familie Mozart" (S. 27-35). Richard Perger stellt uns die aus dem oberösterreichischen Hausruckviertel stammenden "mittelalterlichen Wiener Ratsfamilien Leitner, Dorn, Purkartspurger und Weidenholzer" vor (S. 37-68, mit Siegeln und zwei Stammtafeln). Wolfgang Mayer handelt von den "Siegeln der Wiener Ratsbürgerfamilien des Spätmittelalters" (S. 69-84). Eberhard Kraigher geht den "Craigher in Friaul" nach, die ursprünglich aus Kärnten stammen dürften (S. 85-93). Margarete Titze teilt uns die rund 350 (adligen) Gäste aus dem "Gästebuch zum Pittner Corvinusbecher" (Niederösterreich) mit und nennt zudem die vielfältigen Sprüche, die diese vorwiegend in den Jahren 1672-1692 darin eingetragen haben (S. 95-136). Heinz Schöny geht dem "Erfinder Karl Fritsch (1855-1926) und seinen Ahnen" (in Wien, Böhmen, Südtirol u. a. Orten) nach (S. 137-151). In den Fernen Osten führt uns schliesslich Aloysius George Guarghias-Irghen mit seiner (ill.) Untersuchung der "Mandschu-Banner" (S. 153-170).

Joh. Karl Lindau

Ernst W. Alther: Die Familie Bühler von Hombrechtikon und deren Zweig von Uzwil (Henau), 179 S., Flawil 1978.

Da die 1912 von Pfarrer Heinrich Bühler, dem Neffen des Gründers des Familienunternehmens, der heutigen Gebrüder Bühler A.G. in Uzwil, publizierte Familiengeschichte seit Jahrzehnten vergriffen war, übernahm Ernst W. Alther von der Familie den Auftrag, die Schrift neu aufzulegen und zu ergänzen. Der ursprüngliche Text ist auf den Seiten 11-104 unverändert, auch mit dem damaligen Bildmaterial, übernommen worden. Er beruht auf "umfangreichem Archivmaterial", berichtet von den ältesten Vorfahren, Fährleuten am oberen Zürichsee, und ihren Beziehungen zur Ufenau und zur Grundherrschaft Grüningen, erzählt dann, den vier Hauptstämmen folgend, vom weiteren Schicksal des Geschlechts in der Folgezeit, seinen mannigfachen Diensten in öffentlichen Aemtern und schliesst mit einem Auszug aus der Stammtafel der Bühler.